

- Ewald*, Fraktionierte Kastration mittels Röntgenstrahlen und Operation bei einer menstruell rezidivierenden Psychose. Münch. med. Woch. Nr. 11. S. 336.
- Gauß*, Kann man planmäßig eine temporäre Röntgen-Amenorrhöe erzielen? Ztschr. f. Geb. u. Gyn. Bd. 87. S. 453.
- Hahn*, Zur Frage der Raumdosis in der Röntgen-Tiefentherapie. Münch. med. Woch. Nr. 12. S. 371.
- Jarre*, Das Mammakarzinom und seine zeitgemäße strahlentherapeutische und chirurgische Behandlung. Klin. Woch. Nr. 14. S. 584.
- Manning*, Konservative röntgenographische abdominale Landmarken. J. Am. m. Ass. 8. 3. S. 779.
- Matthews*, Die Wirkung der Radiumstrahlen auf das Ovarium. Surg. Gynec. Obst. März 24. Nr. 3. S. 383.
- Naujoks*, Die temporäre Sterilisierung durch Röntgenstrahlen. Ztschr. f. Geb. u. Gyn. Bd. 86. S. 612.
- Naujoks*, Die Strahlenbehandlung maligner Neubildungen in der Gynäkologie. Dtsch. med. Woch. Nr. 13. S. 396.
- Opitz*, Über die Bewertung der Strahlenbehandlung von Myomen und funktionellen Uterusblutungen. Münch. med. Woch. Nr. 3. S. 76.
- Ders.*, Experimentelle Untersuchungen über die Heilung des Mäusekrebses durch Röntgenstrahlen. Med. Klin. Nr. 6. S. 185.
- Schugt*, Über einen bemerkenswerten Fall von Blasenblutungen nach Röntgen-Radiumbestrahlung. Z. f. G. Nr. 50/51. S. 1862.
- Schwarz*, Bemerkungen zu der Arbeit von *E. Opitz*: „Über die Lebensvorgänge am Krebs nach Bestrahlung“ in Nr. 36, 1923 d. Woch. Med. Klin. Nr. 3. S. 80.
- Spielmann*, X-Strahlen in Geburtshilfe und Gynäkologie. Sammelbereich. Am. J. obst. gyn. 7. 1. S. 110.

## Personalien und Tagesnachrichten.

Professor *Eymer* in Heidelberg hat einem Ruf als o. ö. Professor und Direktor der Univ.-Frauenklinik in Innsbruck erhalten und angenommen.

*C. H. Stratz* (den Haag) †. Nach Abschluß dieses Heftes trifft uns die schmerzliche Nachricht von dem Ableben unseres Freundes. Wir können an dieser Stelle nur die Trauerbotschaft bringen, weitere Würdigung bleibt vorbehalten.

Mit schmerzlichem Bedauern haben wir vernommen, daß Herr Sanitätsrat Dr. *E. Schröder* in Königsberg am 17. Februar 1924 seinem Leiden erlegen ist. Herr *Schröder* war seit Begründung der Nordostdeutschen gynäkologischen Gesellschaft ihr Schriftführer; als solcher hat er mit uns in ununterbrochenem Verkehr gestanden. Seine vorbildliche Geschäftsführung hat uns Herrn *Schröder* allzeit zu einem überaus sympathischen Mitarbeiter gemacht. Seine eigenen wissenschaftlichen Arbeiten ließen uns darüber hinaus mit hoher kollegialer Anerkennung seiner gedenken.

In unseren und sicher auch in den Kreisen der Monatsschriftleser wird ihm ein hochachtungsvolles Andenken bewahrt bleiben.

Redaktion und Verlag.